

Ortschronik

Monatsbericht Dezember 2001

01.12.01

Viele Pirnaer eilten zur Innenstadt, um das fünfte Weihnachtsmännertreffen vor dem Canalettohaus und den Umzug von etwa 70 Rotröcken mitzuerleben. Unter diesen gab es ein paar ganz Kleine und manchen Riesen - sowie etliche Motorisierte im offenen Cabrio oder anderen geschmückten Weihnachtsmann-Karossen - viel bestaunt und oft fotografiert.

Die mitgeführten Geschenkesäcke waren keineswegs Attrappen, sondern enthielten eine Vielzahl kleiner Gaben, die von Gewerbetreibenden zur Verfügung gestellt wurden. Gespannte Gesichter und freudige Überraschung gab es erneut, als der Radiosender-Conferencier zur Verlosung der mit wertvollen Geschenken ausgestatteten Tombola schritt. Auch hier wirkten wieder einige Geschäfte aus der Innenstadt als Sponsoren. Eine junge Mutter mit zwei Kindern hatte das Glück, drei Gewinne in Empfang nehmen zu können.

Dem Motto "5 Jahre Shopping mit dem Weihnachtsmann" wurde der verkaufsoffene Sonntagnachmittag in der Innenstadt bestimmt gerecht, so dass Händler und auch Kunden mit dem Ergebnis zufrieden sein konnten.

Zur offiziellen Weihnachtsmarkt-Eröffnung durch den Oberbürgermeister drängten sich vor der Marktbühne große und kleine Besucher, um vom über zwei Meter langen Stollen, einem Geschenk der Bäckerei Walther, ein Stück zu erhalten. Besondere Attraktion: Der Oberbürgermeister ließ es sich nicht nehmen, unentwegt alle Scheiben bis zum Schluss selbst für seine Pirnaer zu schneiden und auf die Frage, ob der Arm schon weh tut, kam, "natürlich nicht, ich bin doch Arbeiten gewöhnt". Der Prominente unter den mit Bärten und Kapuzen reichlich verummten ca. 70 Weihnachtsmännern war Vize-Landrat Helmut Verdang.

01.12.01

Bundestagsabgeordneter Klaus Brähmig (CDU) ist Vorsitzender des Tourismusverbandes Sächsische Schweiz und fungierte seit November 2000 auch als Geschäftsführer des Verbandes, weil diese Stelle nach kurzer Besetzung wieder vakant wurde. Zur Mitgliederversammlung des Tourismusverbandes am 19. November stellte sich der neue, aus 60 Bewerbern hervorgegangene Geschäftsführer Tino Richter vor. Er wird ab 2002 die Geschäfte in die Hand nehmen. Ab 1. Dezember 2001 war die zukünftige Diplomkauffrau für Tourismus, Peggy Löbe (27) im Verband für Marketing zuständig. Obwohl Konjunkturrückgang und die Ereignisse von Sebnitz dem Sächsische-Schweiz-Tourismus sehr abträglich waren, konnte dennoch im Jahr 2001 gegenüber dem Vorjahr ein touristischer Zuwachs von reichlich drei Prozent verzeichnet werden. Die Werbetrommel müsse unbedingt weiter gerührt werden, meint Klaus Brähmig und nannte als Ziel, die Zahl der gewerblichen Übernachtungen in der Region (Pirna als "Tor der Sächsischen Schweiz" ist hier inbegriffen) von 1,3 Millionen auf jährlich zwei Millionen zu erhöhen.

Dezember 01 Das Jugendgemeinschaftswerk (JGW) Pirna, eine Einrichtung des Christlichen Jugenddorfs (CJD), wurde im Dezember 1991 gegründet. Das nunmehr zehnjährige Jubiläum beging die Gemeinschaft am 28. November in der Pirnaer Geschäftsstelle, Klosterstraße 1. Seit ihrer Gründung unterstützt diese Organisation junge Spätaussiedler bei der sprachlichen, schulischen, beruflichen und gesellschaftlichen Integration. JGW organisiert u.a. in den drei Landkreisen Sächsische Schweiz, Kamener Kreis und Weißeritzkreis einen schulbegleitenden Nachhilfeunterricht zum Erlernen der deutschen Sprache. Im November/Dezember waren es ca. 1.000 junge Russland-Deutsche, die in den drei Landkreisen beraten und betreut wurden. Das JGW initiierte drei Projekte, die durch Unterstützung der Bundesregierung und des Sächsischen Staatsministeriums des Innern in Pirna gestartet werden konnten: Das Familien- und Suchtprojekt "Brücke" (1998 - 2001), "Internetsurfpunkt" seit 1999 und das 2001 begonnene Projekt "Hilfe für Emigranten". JGW-Leiterin Maria Kulanko ist seit zehn Jahren im Dienst des CJD tätig.

Die Zahl der Erwerbslosen stieg im November weiter an. "Daran wird sich auch am Jahresende nichts ändern", sagte Arbeitsvermittler Johann Wolf und nannte beim Altkreis Pirna eine Höhe von 9.022 arbeitslos gemeldeten Männern und Frauen. Das entspricht einer Quote von 16,6 Prozent. Die Zahl der Erwerbslosen stieg im Bezirk der Pirnaer Behörde um weitere 519 Personen gegenüber dem Vormonat an. Eine geringfügige positive Veränderung zeigte sich bei der hiesigen hohen Jugendarbeitslosigkeit. In Pirna leben gegenwärtig 42.000 Einwohner, darunter 500 ausländische Mitbürger.

01.12.01 Inhaber von Girokonten bei der Sparkasse Freital-Pirna konnten durch einen Hinweis auf ihren Kontoauszügen feststellen, dass ab 1. Dezember 2001 eine Veränderung für die Girokontenführung ansteht. Diese ergab eine Erhöhung der Führungskosten. Die monatlich entstehenden Mehrkosten betragen vier Mark. Fünf neue Modelle stehen zur Nutzung zur Verfügung. Das bisher am häufigsten genutzte Giro-S-komplett kostet dann im Monat 13,60 Mark. Das Kreditinstitut erklärt die Erhöhung mit dem dichten Geschäftsstellennetz der Sparkasse. "Unsere Preise stehen weiterhin in einem klaren Verhältnis zum Aufwand. Wir können die Bevölkerung flächendeckend mit Finanzdienstleistungen versorgen". Sparkassensprecher Andreas Rieger versicherte, dass die ganze Aktion nichts mit dem Euro zu tun habe.

02.12.01 Am ersten Adventsonntag drängten sich Weihnachtsmarktbesucher in Scharen rings um das Rathaus. Obwohl in vielen Verkaufsständen für das leibliche Wohl der Besucher gebacken, gebraten und ausgeschenkt wurde - die Kräppelchen-Maschine konnte es kaum schaffen, alle Wünsche zu befriedigen. Die Warteschlange riss nicht ab. Viele Besucher, Weihnachtsmusik, Lichterglanz, würzige Düfte und Bühnenvorfürhungen sorgten für das richtige Weihnachtsmarkt-Flair. Die Pirnaer waren dort auch an den Wochentagen immer recht zahlreich anzutreffen.

Dezember Künftig wird der Winterdienst in der Kreisstadt im Zeitbereich von 4.00 Uhr bis 20.00 Uhr durchgeführt, an Wochenenden und Feiertagen ab 5.30 Uhr. Der erste Schnee zeigte sich in Pirna und den Randgebieten bereits am 23. November, hielt sich aber nicht lange, so dass auf Streuen verzichtet werden konnte. Der kommunale Winterdienst kann frühmorgens bis zu Beginn des Berufsverkehrs aus finanziellen Gründen nicht alle Straßen wie bisher beräumen und streuen. Vorrang haben verkehrswichtige und gefährliche Straßen, Gefällestrassen und Brücken. Auf Nebenstraßen weisen Schilder "Eingeschränkter Winterdienst" auf Glättegefahr hin. Bei starkem Schnee und Blitzeis ist jeder Verkehrsteilnehmer angehalten, entsprechend zu reagieren. Hausbesitzer und Anlieger haben sich zu ihrer eigenen und der Sicherheit anderer selbst um begehbbare Fußwege zu kümmern. Diese sind vor dem Haus auf 1,50 Meter Breite zu beräumen.

Kunst und Kultur

01.12.01 Die diesjährige Weihnachtsausstellung im Stadtmuseum eröffnete den Besuchern eine kleine Wunderwelt von Puppenstuben, Kaufmannsläden, Puppenwagen, vielem Zubehör und noch mancherlei Dingen, die Kindern aus längst vergangenen Jahrzehnten Freude bereiteten. Die meisten der ausgestellten Exponate stammen aus der privaten Spielzeugsammlung von Christine Knabe aus Cottbus, die ihre kleinen Kostbarkeiten selbst aufbaute und ins rechte Licht rückte. Ergänzt wurde diese Ausstellung durch zusätzliche Leihgaben, die aus dem Spielzeugmuseum Ilmenau der Spielzeugindustrie Neustadt und dem Fundus einer Gestalterin moderner, Künstlerpuppen und eines Puppendoktors stammen.

Die recht gefragten Museums-Gruppenrundgänge mit sachkundiger Führung für alle Altersstufen mussten angemeldet werden und konnten auf Wunsch in der festlich geschmückten Galerie des Museums mit einer Kaffee-Stollen-Stunde enden. Zur Eröffnung der Ausstellung erklangen Lieder zum Advent, die der Pirnaer Singkreis sowie einige Solisten gestalteten. Als Begleitprogramm wurden an den Adventswochenenden und den Feiertagen wieder die beliebten Puppentricksfilme der DEFA-Produktion gezeigt.

Im Museums-Eingangsbereich befindet sich die Nachbildung eines Pirnaer Wohngebäudes. Sie wurde dem Museum als Schenkung übereignet. Wer herausfand, wo das Gebäude steht und an der Verlosung teilnahm, konnte ein wertvolles Buch gewinnen.

01.12.01 Die "Pirnaer Stechmücken" traten zum sechsten Mal in der "Tanne" in Aktion. Das "Kabarett nonstop" zeigte das neueste Programm mit dem Titel "Jetzt packen wir aus". Zur Programmverstärkung hatten sich die Stechmücken einen Gast eingeladen. Kabarettistin Simone Solga, ehemals Mitglied der Leipziger Pfeffermühle und der Münchner Lach- und Schießgesellschaft, steht nun mit ihrem ersten Soloprogramm auf der Bühne und dieses brachte sie nach Pirna mit.

Wer am 1. Dezember klassischer Musik den Vorzug gab, konnte ein Kirchenkonzert in Zuschendorf besuchen. "Concemus vocum" aus Dresden konzertierte in der evangelisch-lutherischen Kirche mit Werken von Bach, Händel, Vivaldi, Charpentier und Muffat. Das aus elf Musikern bestehende Ensemble spielte unter Leitung von Astrid Boelt.

- 02.12.01** Die beliebtesten deutschen Weihnachtslieder von gestern und heute unter dem Titel "Maria durch den Dornwald ging - Lieder und Geschichten zum Advent", brachten im Romantik Hotel "Deutsches Haus" die Dresdner Sängerin Kathleen Göhler-Echterhoff und lesenderweise der MDR-Moderator und Autor Martin Echterhoff zu Gehör. Der Gesang wurde von Irene Berlin am Klavier begleitet.

Im Foyer des Hauptzollamtes Pirna präsentierte das Deutsche Zollmuseum Hamburg eine Wanderausstellung zum Thema "Zöllner - Pascher - Kaffeeriecher". Bilder, Texte und Objekte veranschaulichten die Geschichte des Kaffees, dessen Anbau im 15. Jahrhundert nachweislich belegt ist. Der "Türkentrunk" kam spät nach Europa und wurde in unseren Breiten erst im 20. Jahrhundert zum Massengeränk. Zuvor konnten sich diesen Luxus nur Wohlhabende leisten. Der Kaffee war hoch besteuert, daher setzte im 18. Jahrhundert ein schwunghafter Schmuggel ein. Wie man diesem entgegenwirkte, war auf anschaulich-interessante Weise in der Wanderausstellung dokumentiert. Auch heutige Zahlenbeispiele verdeutlichten Erstaunliches, z.B., dass im Jahr 2000 bundesweit 2,1 Milliarden Mark Kaffeesteuer erhoben wurde.

Kleinkunsthöhne Q 24:

- 07.12.01** Als die beiden Akteure vom "1. Chemnitzer Kabarett", Eckardt Lange und Ludwig Streng, auf der Q 24-Bühne agierten, lagen sie "Voll daneben". Das politisch-satirische Programm hatte Bonmots auf Lager, die sich mit "profitgeilen Yuppies, Berliner Sozialexperten (BSE), tragen Minderleistern" und ähnlichen Leuten befassten. Damit traf man bei den Zuschauern "voll ins Schwarze". Am 14. Dezember sorgte der bekannte Leipziger Schauspieler Günter Grabbert für einen vergnüglichen Wilhelm-Busch-Abend. Der 70-Jährige ist aus dem Theater, aus Filmen und dem Fernsehen bekannt. Zur musikalischen Begleitung des Abends trug Frank Fröhlich auf seiner Konzertgitarre bei.

- 08.12.01** Das aus dem Pirnaer Sinfonieorchester hervorgegangene kleine Francaix-Ensemble kann wieder auf ein ereignis- und daher arbeitsreiches Jahr zurückblicken. Dieses klang mit mehreren Weihnachts- und Silvesterkonzerten aus. Das Ensemble ist oft zu Gastspielreisen unterwegs, in heimatlichen Gefilden fand am 8. Dezember im Graupaer Wagner-Museum ein Konzert mit barocker und weihnachtlicher Musik aus Werken von Bach, Telemann und Vivaldi statt. Die instrumentale Auswahl des vielseitig agierenden Ensembles wurde bei diesen Konzerten mit Violine, Blockflöte, Fagott und Orgel besetzt.

Am zweiten Adventssonntag erklang in der Marienkirche Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium mit den Kantaten eins bis drei. Solisten, Kantorei St. Marien, Kurrende und die Neue Elbland-Philharmonie konzertierten unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Thomas Meyer. Seit langem ist das Weihnachtsoratorium mit dem Chorgeschehen der Pirnaer Kantorei eng verbunden und gehört alljährlich zum

Gabentisch der weihnachtlichen Konzerte in der Marienkirche. Eine Copitzer Choristin hat das Weihnachtsoratorium seit ihrer Kantorei-Zugehörigkeit 41 Mal mitgesungen. Der Zustrom der Besucher bewies auch an diesem 9. Dezember das unverminderte Interesse der Pirnaer an den beeindruckenden musikalischen Aufführungen in St. Marien. In der Zeit vom 10. bis zum 20. Dezember waren in der Stadtkirche Weihnachtspyramiden aus Seiffen aufgebaut. Diese Sonderschau wurde von Lesungen begleitet. "Pirnaer lesen ihre Weihnachtsgeschichte". Am 10. Dezember begann AOK-Geschäftsstellenleiterin Esther Körner mit ihrer Geschichte. Dieser folgte am 12. Dezember Oberbürgermeister Markus Ulbig mit seiner eigenen Weihnachtsgeschichte. Am 17. des Monats schloss sich die Malerin Saskia Ziegler-Zimmek an und am 19. konnte man den weihnachtlichen Erlebnissen von KMD Heinrich Albrecht lauschen.

- 12.12.01** Die Volkssolidarität bereitete ihren Senioren in der Begegnungsstätte auf der Maxim-Gorki-Straße 27 ein großes weihnachtliches Galakonzert mit Künstlern der Staatsoperette Dresden. "Weihnachtsträume" wurden wahr mit Siegfried Sandmann (Sprecher und Violine), Ch. Meier-Riedel (Gesang) und U. Schröder am Klavier.
- 13.12.01** Es hat den Anschein, als wolle man das Kreiskulturhaus "Tanne" noch vor der endgültigen Schließung so oft als möglich für größere Veranstaltungen nutzen. Das diesjährige Weihnachtskonzert mit der Neuen Elbland Philharmonie hatte dafür passenderweise Joseph Haydn's Abschiedssinfonie (Sinf. Nr. 45) ausgewählt. Ein Concerto grosso von Corelli und das Konzert in g-moll für Solo-Flöte und kleines Orchester von Antonio Vivaldi schlossen sich an. Den Flöten-Solopart übernahm Susanne Grosche, Soloflötistin der Neuen Elbland Philharmonie.
- 16.12.01** Einen Ausflug in die Puppenwelt, bei dem es an rein gar nichts fehlte, erlebten vor allem die kleinen Gäste am dritten Adventssonntag im Stadtmuseum. Dorthin durften sie die eigenen Puppen, Teddys und Kuscheltiere mitbringen. Die Museumsmitarbeiter, Vereine und Einzelpersonen hatten sich verschiedene Programme zur Unterhaltung mit allerhand Angeboten ausgedacht. Ein Pupp doktor hielt Sprechstunde, die Mitarbeiterinnen des Frauenzentrums hatten fleißig für die Puppenkinder gestrickt, der Weihnachtsmann begrüßte die Gäste im Puppenkino und in der Weihnachtssonderausstellung spielten die Musikschüler weihnachtliche Weisen. Eine Puppengestalterin und eine Teddyherstellerin aus Dresden zeigten ihre Künste, die Puppenrestauratorin Frau Tobaschus aus Pirna stand mit ihrem Können und mit Anleitungen zur Verfügung. Zwischendurch wurden die Gäste mit Stollen, Kaffee und Kleingebäck bewirtet.
- 16.12.01** "Collagen-Klangbilder" stellten Almuth Grimmer am Klavier und Frank Nestler (Saxophon) in der Reihe "Abendmusik im Romantik Hotel" vor. Musikalische "Materialien" vergangener Jahrhunderte führte das Duo geschickt mit Jazz-Klängen zusammen. Die Arrangements und einige Kompositionen stammten von Almuth Grimmer, die als Lehrbeauftragte an der Dresdner Musikhochschule und dem Heinrich-Schütz-Konservatorium arbeitet. Der freischaffend tätige Frank Nestler aus Pirna lehrt ebenfalls am Schütz-Konservatorium sowie an der Musikschule Pirna, und er ist Mitglied im Sax-Quartett Dresden.

18.12.01 Mit Meisterwerken aus der Barockzeit stellte sich noch einmal das Kammerorchester "Collegium novum" der Neuen Elbland Philharmonie in den "Tannen-Sälen" vor. Das weihnachtliche Konzert für Senioren wurde von Sabine Eisold (Gesang und Moderation) und Ronald Kick (Trompete) mitgestaltet. Am 21. Dezember wirbelten die Ballfeste aus der "Lustigen Witwe" über die Bühne des Kreiskulturhauses. Franz Lehars Erfolgsoperette aus dem Jahr 1905 erfreut sich auch heute noch eines großen Zuspruchs unter den Freunden des heiteren, unterhaltenden Bühnengenres.

Aquarelle und Bildgestaltungen anderer Maltechniken, die in der Tagesstation des Kreiskrankenhauses Pirna unter Leitung des Malers und Grafikers Klaus Drechsler entstanden, stellte das Kuratorium Altstadt Pirna in der Mägdleinschule aus.

20.12.01 Der Leipziger Gewandhaus-Organist Matthias Eisenberg spielte auf der Jahn-Orgel von St. Marien. Einstige Pirnaer Kruzianer und der Brandenburger Knabenchor reisten ebenfalls zur Mitwirkung bei diesem Konzert an, sowie der aus Pirna stammende (und jetzt am Cottbuser Stadttheater tätige) Bariton Michael Zumpe und das Collegium Canticum. In der Marienkirche und für die Marienkirche wurden klassische Werke und Weihnachtslieder von Johann Sebastian Bach, Heinrich Schütz, Rudolf Mauersberger, Franz Schubert, Max Reger und weiteren Komponisten zu einem Benefizkonzert vereint, das die Pirnaer Redaktions- und Verlagsgesellschaft ins Leben rief. Der 1956 in Dresden geborene Matthias Eisenberg spielte schon in jungen Jahren meisterhaft Orgel. Kurt Masur holte ihn als ersten Organisten an das zur DDR-Zeit neu erbaute Leipziger Gewandhaus. Eisenberg verließ nach sechsjähriger Tätigkeit diese Stätte, ging nach Westdeutschland und bereiste zu Gastspielen viele Länder.

Zu Konzertbeginn konnte der Vorsitzende des Fördervereins Marienkirche, Wolfgang Bieberstein, den Verkauf des hundertsten Stifterbriefes, der von Armin Maschler erworben wurde, bekannt geben. Der verbliebene Erlös des Benefizkonzertes soll der Sanierung eines Fensters in St. Marien dienen. Er betrug 12.456 Mark. Die Kollekte erbrachte weitere 1.800 Mark. Die Sächsische Zeitung hatte sich vor Monaten mit einem Aufruf an die Leser gewandt, die Sanierung der wertvollen Deckenmalerei, die in einem filigranen Gewölbenetz aufgegliedert ist, zu unterstützen. Ende Oktober wurde dabei die 8.000-Mark-Spendengrenze erreicht.

Dezember Spitzenbesetzte, pelz- und samtverbrämte Kostüme, historische Fotoaufnahmen und neue Fotos aus dem Jahr 2001 sowie verschiedene Requisiten wurden zu einer "Retter"-Ausstellung zusammengetragen und im Stadthaus I präsentiert. Die Ausstellung zum Pirnaer Volksstück "Der Retter" soll schon einen Ausblick auf die nächsten Aufführungen beim kommenden Stadtfest geben.

Veranstaltungen der ev.-luth. Kirchgemeinde Pirna im Dezember 2001, Bericht von Annemarie Träger, **s. Anhang**

Besuch der "Brücke"-Veranstaltungen in Dresden, Bericht von Annemarie Träger, s. **Anhang**

Aus den Schulen

225 Schüler aus 14 Schulklassen unseres Landkreises waren seit Anfang November unterwegs, um dem Projekt "Schüler & Zeitung", einer Initiative der Sächsischen Zeitung und der AOK Pirna, viel Wissenswertes abzugewinnen. Bei dieser "medienkundlichen Entdeckungstour" erfuhren sie, wie eine Zeitung entsteht, wie das Recherchieren vonstatten geht, wie die Redakteure beim Schreiben vorgehen, wie sich die tägliche Redaktionsarbeit aufbaut. Die Schüler haben auch eigenständig recherchiert und daraus Beiträge erstellt. SZ-Kreisredakteur Peter Hilbert zeigte am Bildschirm das Entstehen einer neuen Zeitungsseite. Unter den Schülern des Berufsschulzentrums für Technik war die Klasse 11 am Projekt Schüler & Zeitung beteiligt. Man nahm sich vor, eine Schülerzeitung zu produzieren und stellte schon im Vorfeld fest, dass es einiger Anstrengungen bedarf, alle Arbeitsergebnisse von vier gebildeten Gruppen (Redaktions-, Dokumentations-, Layout- und Internetgruppe) zu vereinen. Mit Spannung wird an der Schule das Ergebnis erwartet.

Bis zum 10. Dezember stieg die Zahl aller teilnehmenden Schüler aus dem Landkreis auf 300. Insgesamt wurden 96 Artikel veröffentlicht. Es war für die SZ-Jury gar nicht einfach, den "ideenreichsten Artikel " herauszufinden. Gleiches galt für die Vielzahl von Einsendungen unter dem Titel "Kreativstes Klassenfoto".

01.12.01 Die Schule für Erziehungshilfe "Dr.-Heinrich-Hoffmann" verband das diesjährige Schulfest mit der Ausgestaltung eines Weihnachtsmarktes in der Bildungsstätte. Bastelstände, Verkaufsstände mit hübschen Geschenkangeboten, Kuchenbasar, Tombola, Sportvorführungen und Musik erfreuten Schüler und Besucher.

06.12.01 Die Diesterweg-Grundschule hatte sich als Überraschung für den Nikolaustag ebenfalls den Aufbau eines Weihnachtsmarkts ausgedacht. Schüler, Eltern und Gäste hatten dabei noch die Gelegenheit, unter Anleitung ein kleines Weihnachtsgeschenk selbst herzustellen. Das nötige Material dazu wurde an Ort und Stelle verkauft.

Unter den musikalischen Darbietungen in der Adventszeit nahmen die Konzerte der Instrumentalgruppen der Musikschule Sächsische Schweiz einen beachtlichen Stellenwert ein. Mit einem erstaunlich vielfältigen Angebot weihnachtlich-besinnlicher Weisen, klassischer Musik und Unterhaltungsmusik, stellten die Schüler nicht nur ihr Können unter Beweis, sondern nahmen damit auch zunehmend Einfluss auf das kulturelle Angebot in unserer Region. Auf ihrer "Gastspielreise" konzertierten sie in der Neustadthalle, in der Dresdener Annenkirche, in der Volkshochschule von Ceska Kamenice, im Pianohaus Kirsten in Dürrröhrsdorf, in der Kulturstätte Am Stadtpark Bad Schandau, im Pestalozzi-Gymnasium Heidenau, im Gesundheitspark Bad Gottleuba, in Pirna im Gotischen Saal der Stadtbibliothek und im Kreiskulturhaus. 500 Besucher fanden sich ein, um das anspruchsvolle Konzert am 18. Dezember zu erleben. 80 Instrumentalisten, Choristen und Tänzer vom achten bis zum vierundzwanzigsten Lebensjahr gestalteten auf der Bühne der "Tanne" Althergebrachtes und Neues zur Weihnachtszeit.

Aus der Vielzahl von Einsendungen zum Thema "Kreativstes Klassenfoto" und interessant gestalteter Artikel filterte das Lokalredakteure-Team der Sächsischen Zeitung das Beste heraus und fällte zuvor einmütig das Urteil, "dass normalerweise jede Einsenderklasse die Prämie verdient hätte". Das ging aber nicht. Die Entscheidung für das kreativste Foto fiel auf die Klasse 8a der Mittelschule Dürrröhrsdorf. Der beste Artikel war ein Zeitungs-Sketch, den die Schüler der Lernbehindertenschule Pirna-Sonnenstein verfassten. Es wurden weiterhin noch Preise an einzelne schreibende Schüler und Sonderpreise für exquisite Fotos vergeben. Das Projekt "Schüler & Zeitung" lief das fünfte Mal im Landkreis, aber noch nie war die Mitarbeit von Schülern und auch Lehrern so groß wie dieses Mal, stellten die SZ-Redakteure fest und freuen sich, wenn sie im Januar 2002 mit dem Veröffentlichen von Schüler-Artikeln fortfahren können.

Das Dreierteam der Schülerköche (Klasse 10) der Pirnaer Goethe-Mittelschule ging nach zehn Ausscheiden unter 39 Gruppen als zweitbestes Schülerkochteam im Regierungsbezirk Dresden hervor. Dadurch "erkochte" sich die Gruppe die Berechtigung, beim Regionalwettbewerb am 1. Februar in Cossebaude mit an den Start gehen zu können.

06.12.01

Wie (erstmal) im vergangenen Jahr, so präsentierte sich auch zur diesjährigen Vorweihnachtszeit die Fassade der Stadtbibliothek als überdimensionaler Adventskalender. Hinter jedem Fenster verbarg sich eine Weihnachtsüberraschung, die von Kindern und einem "hauseigenen" Weihnachtsmann zu den draußen Wartenden "abgeseilt" wurde. Für den Kauf der Gaben im Geschenkesack je Fenster hatten sich allerhand Sponsoren bereiterklärt. Über das Weihnachtstelefon der Stadtbibliothek konnten sich Gruppen aus Kindergärten und Schulen für das Öffnen eines Fensters anmelden. Die Beschenkten mussten zuvor ein kleines Programm vor der Bibliothek aufführen, bevor es ans Verteilen der Gaben ging. Passanten auf der Dohnaischen Straße unterbrachen dann immer für kurze Zeit ihre Geschäftsgänge.

Die Bibliotheksmitarbeiterinnen hatten sich außer der geschmückten Fassade auch im Inneren des Hauses um eine schöne weihnachtliche Dekoration bemüht und in der Adventszeit mancherlei Veranstaltungen für ihre Gäste und Besucher vorbereitet. Am Nikolaustag gestaltete der Liedermacher Hans-Jürgen Andersen einen (eintrittsfreien) weihnachtlichen Liederreigen. Filmaufführungen und Basteleien warteten am 8. Dezember auf die kleineren Besucher. Vierundzwanzigmal wurde im Beisein vom Bibliotheks-Weihnachtsmann ein Adventsfenster geöffnet. Bis zum 10. Dezember, dem Tag der Menschenrechte, konnte die Ausstellung "40 Jahre Amnesty international" besucht werden. Sie endete mit einer Abschlussveranstaltung "Besinnung im Advent" im Wechsel von Gesang, Lesung und Saxophonmusik.

Sportgeschehen

Gute Grundlagen für die nächste Rudersaison (wettkampfmäßig vom April bis Oktober), werden zur kalten Jahreszeit nicht auf der Elbe, sondern zum großen Teil im Ruderhaus gelegt. Der Pirnaer Rudersport wird immerhin schon fast 130 Jahre ausgeübt und brachte vor allem in den letzten Jahrzehnten viele Olympiasieger und Weltmeister hervor. Das verpflichtet. Man lässt es deshalb beim Wintertraining an

nichts fehlen. Lediglich Wettkämpfe finden nicht statt. Im Ruderverein 1872 setzen gegenwärtig 16 Trainingsgruppen die langjährige Tradition fort. Das jüngste Mitglied zählt gerade mal sieben Jahre. Bis zum Alter von 12 Jahren wird wöchentlich zweimal trainiert, danach dreimal. Das Wintertraining wird mit Kraft- und Ausdauerentwicklung, Spielen, Laufschule, Gymnastik, Kraftgymnastik, Rhythmusschulung und Kraftausdauerübungen ausgefüllt. Einen Schwerpunkt nimmt bis Anfang März der "Ruderkasten" ein. Hier wird richtig gerudert, jedoch nicht auf der Elbe aber es ist Wasser mit im Spiel. Schwimmen, Waldlauf, Streetball, Fußball und vor allem Skilauf ergänzen das winterliche Verbandsprogramm. Zwischendurch gibt es vereinsinterne Tests, Überprüfungen, Ergo-Tests. Natürlich sind Pflichtstunden zur Bootspflege und Wartungsarbeiten mit eingebunden. Der Ausspruch, "Elberudern macht hart" ist, wie man sieht, nicht übertrieben.

Die Trägerschaft der Kindertagesstätte "Zwergenhaus am Kiessee" ging auf Beschluss des Stadtrats mit großer Mehrheit auf den Sportverein Birkwitz-Pratzschwitz über. Der künftige Betreiber kann dann sozusagen im Kindergarten schon Ausschau nach seinem Sportnachwuchs halten. Vorheriger Träger war die Kolping-GmbH, die aus Gründen der sächsischen Kolpingwerk-Insolvenz als zukünftiger Kita-Träger ausgegliedert wurde.

Zur Jahreshauptversammlung des LSV Pirna konnte der bisherige Vorsitzende Klaus Müller ein überwiegend positives Resümee der letzten Jahre ziehen. Alle Zielstellungen wurden erfüllt. Der Name des LSV Pirna ist dank des Laufteams Athen 2004 und der erfolgreichen Seniorenathleten in Deutschland und auch international zum Begriff geworden. Beim Sport-Nachwuchs des Vereins konnte in den letzten Jahren eine deutliche Verbesserung erzielt werden, so dass man weiterhin auf Leichtathletiktalente aus Pirna hoffen kann. Das Stadion "Am Kohlberg" als Heimstätte des LSV wurde durch optimale Ausschöpfung aller Fördermittel und die Einsatzbereitschaft zahlreicher Helfer zum vielgenutzten, attraktiven Wettkampftreffpunkt aufgebaut. Klaus Müller kann im Verein auf sieben internationale Medaillen verweisen. Das ist mehr als erwartet wurde und er nimmt diese Höhepunkte zum Anlass, seine zehnjährige Leitungstätigkeit beim LSV zu beenden. Als künftige große Aufgabe steht vor ihm das Trainieren seiner vier hervorragenden Läufer für die Olympiade 2004 in Athen: Wolfram Müller, Rene Herms, Franek Haschke und Steffen Hönig. Als neuer Vorsitzender des LSV Pirna wurde Carsten Petters, einst Schützling von Klaus Müller und bekannter DDR-Sportler der achtziger Jahre, gewählt.

Aus den 134 Mitgliedsvereinen des Kreissportbundes Sächsische Schweiz wurden einige der ganz Aktiven auf dem Gebiet des ehrenamtlichen Engagements für ihre uneigennützig, dem Verein dienende Arbeit, geehrt. Stellvertretend für viele dieser fleißigen Helfer bekamen sieben Sportfreunde aus der Region die Auszeichnung des "Ehrenjokers" (in Form einer Miniaturausgabe der Postmeilensäule). Aus Pirna erhielt Lothar Zieger vom 1. Radsportverein diese begehrte Trophäe.

18.12.01

Seit Jahrzehnten ist Pirnas Rudersportgeschichte mit dem Namen von Siegfried Hanus verknüpft. Der jetzt 72-Jährige, der selbst viele Jahre als aktiver Wettkampfteilnehmer mit diesem Sport verwachsen war, trainiert seit 1957 Pirnas Rudersport-Nachwuchs. Für seine vielen Verdienste um den Ruderverein 1872 erhielt er am 18. Dezember eine hohe Auszeichnung. Ministerpräsident Kurt

Biedenkopf überreichte ihm den vom Bundespräsidenten Johannes Rau verliehenen Orden des Bundesverdienstkreuzes. Seit Siegfried Hanus im Jahr 1995 von seiner Ingenieur-Tätigkeit in den Ruhestand trat, stellte er dem Ruderverein seine ganze Kraft zu Verfügung und trainiert drei- bis viermal wöchentlich die Nachwuchs-Rudersportler. Manche Ehrung wurde ihm in vergangenen Jahrzehnten schon zuteil, die Erfolge und der Qualifikationsstand der Schützlinge bestätigen das hohe Engagement.

Baugeschehen in Pirna

02.12.01 In St. Marien wurde zum 1. Adventssonntag der restaurierte Taufstein geweiht. Er steht nun an geeigneter Stelle inmitten des Altarraumes. Das Kleinod, dessen Fuß aus dem Jahre 1561 stammt, sollte mehr ins Blickfeld gerückt werden. Die diesjährige Innensanierung der Stadtkirche galt der Erneuerung der Heizungsanlage und der Elektrik. Im Dezember 2005 soll die fast 500-jährige spätgotische Hallenkirche im Innenraum allumfassend restauriert sein. Etwa sechs Millionen Mark müssen dafür aufgebracht werden. Bei der Sanierung der wertvollen Deckengemälde wird man in der Ausführung den Stand aus dem Entstehungsjahr 1546 zugrunde legen. Die Wandgestaltung folgt den Intentionen der letzten großen Erneuerung im Jahr 1889/90.

03.12.01 Günstige Witterungsbedingungen ließen den Brückenbau am Söbriger Weg, einem weiteren Abschnitt zur Pirnaer Westumgehung, ungehindert fortschreiten. Der letzte Beton wurde am 1. Dezember gegossen und am 3. Dezember konnten alle Einschalungen auf der Brückengesamtlänge von 55 Metern abgebaut werden.

Dezember Eine neue Bietergemeinschaft, die sich am Interessenbekundungsverfahren zur Übernahme der Trägerschaft des Pirnaer Kreiskrankenhauses beteiligt, ist das Diakonische Werk Sachsen. Weitere Gesellschafter dieser Gemeinschaft sind das Bethanien-Krankenhaus Chemnitz GmbH und die sächsische Genossenschaft des Johanniterordens. Die Bietergemeinschaft stellte im Falle eines Zuschlags einen sofortigen Beginn der Errichtung eines 350-Betten-Krankenhauses in Aussicht.

Vor dem Jahresende 2001 wurde im Kreiskrankenhaus Pirna eine Gesamtbettenzahl von 342 erreicht. Sie kam zustande, weil auf zweimaligen Antrag die Bettenzahl der chirurgischen Station auf 76 erhöht werden konnte.

Keine bauliche Erneuerung, wohl aber einen neuen Namen erhielt das Verbindungsstück zwischen der Prof.-Roßmäßler-Straße und der Birkwitzer Straße (bisher bekannt unter: "An der Brückmühle". "Zum Wesenitzbogen" heißt nun das genannte Straßenstück, um nicht mehr mit einem anderen Abschnitt des Namens "An der Brückmühle" verwechselt zu werden.

Wo die genaue Trennlinie zwischen noch erhaltenswerter, historisch wertvoller Bausubstanz und nicht mehr reparabler, zu tiefgreifender Zerstörung bei alten Bauobjekten liegt, ist wohl schwer herausfindbar bzw. eine Ermessensfrage. Solches zeigte sich im Falle des historischen Hauses Lange Straße 19 daran, dass die Meinungen der Experten des Denkmalamtes und die Auffassungen der Vertreter des

Kuratoriums Altstadt e.V. auseinander gingen. Die beiden Dachstühle aus dem 16. Jahrhundert samt Geschossdecken wurden abgebrochen, weil sie total deformiert gewesen seien, eine Absenkung stattgefunden habe und hochtoxische Holzschutzmittel verwendet worden seien, begründet das Denkmalamt. Dem gegenüber steht der Unmut der Kuratoriumsvertreter, weil "weder das Kuratorium noch der Sanierungsbeirat gefragt wurden" und es auf "jeden Fall besser gewesen wäre, zu prüfen, ob die wertvollen Dachstühle aus dem 16. Jahrhundert einfach abgebrochen werden".

08.12.01

"Harte Grenzen aufweichen", nennt sich ein Projekt der Aktion Zivilcourage, das sich die jungen Mitglieder für das kommende Jahr vorgenommen haben. Das Ziel sieht vor, Kontakte und das Miteinander von Jugendlichen aus Deutschland, Tschechien und Polen neu zu beleben. Einen Vorausblick gestalteten sie am 8. Dezember im Jugendhaus "Hanno" zusammen mit dem Verein Impreuna und den Young Beat Meissen. Der 23-jährige Autor von "Rausgehasst- Rassismus und Neonaziterror in einer Touristenidylle", Martin Schäuble, unterstützte die Veranstaltung mit einer Lesung. In seinem Buch und im Gespräch ging er auf die Situation von Ausländern ein, sprach mit Betroffenen von rechtsextremen Übergriffen und über das Vorhandensein von Neonazis in der Tourismusregion Sächsische Schweiz. Das anschließende Konzert als Teil der Veranstaltung besuchten 350 Jugendliche, um eine bekannte Band aus Bulgarien zu hören.

Dezember

Die Leiterin der Abteilung Ordnungswesen, Regine Frenzel, geht etwas behutsamer betreffs der "Knöllchen-Verteilung" als der bisherige Amtsleiter vor. Das wilde Parken, das sich neuerdings im Bereich des Quartiers 24 und rund um den Kirchplatz breit macht, wurde von den Politessen noch nicht geahndet, sondern nur für alle Parksünder mit einem freundlichen schriftlichen Hinweis bedacht. Irgendwann müsse jedoch Schluss sein, meint Pirnas oberste Ordnungshüterin. In der ersten Dezemberhälfte wurden nur Hinweiszettel an die falsch geparkten Autos von Anwohnern usw. geheftet, ab 13. Dezember waren es Strafzettel. Der Grund: Einige Gassen im genannten Bereich sind so eng, dass bei einem abgestellten Auto kein weiteres, wie z. B. ein Rettungsfahrzeug oder die Feuerwehr, vorbeikämen. Besonders abends sei das Areal völlig zugestellt gewesen, sagten die Politessen und registrierten allein tagsüber zehn bis zwanzig Verstöße. Zeitlich begrenztes Be- und Entladen für Hotelgäste und Anlieger bildet eine Ausnahme. Als jedoch der Walkmühlenweg von einem Tag zum anderen als Parkverbotszone erklärt wurde, stieß die Behörde auf den Widerstand der Bürger, die dort schon immer ihre Autos abstellten. Da die Feuerwehr ohnehin bei den letzten beiden Häusern nicht durchkäme, wollen die Anwohner eine alternative Feuerwehrezufahrt über die Lieferantenzufahrt des Geibeltbades erreichen und hoffen, dass dem ersten "Nein" des Rathauses baldige Zustimmung folgt.

Dezember

Man möchte es nicht für möglich halten, "Doberzeiter Grundstücksbesitzern droht jetzt wieder die Enteignung" (SZ 12/01) und die Anwohner von den Pirnaer Ortsteilen Zatzschke und Mockethal bemühten sich umsonst, den Sandsteinabbau in der "Alten Poste" auf ein erträglicheres Maß zu bringen. Die Bamberger Natursteinwerke Graser hatten bereits 1998 alteingesessenen Doberzeiter Familien mit Enteignung von Abbauf Flächen gedroht. Damals kam es zu einem Kompromiss

zwischen der Firma Graser, dem Wirtschaftsministerium und den Anwohnern. Dieser basierte auf Verpachtung und eingeschränktem Sandsteinabbau. Inzwischen halten sich Grasers nicht mehr daran und die Bergbehörden sehen untätig zu. SZ-Lokalredakteur Peter Hilbert bringt das Ganze auf folgenden Punkt: "Das Schlimmste an der Sache ist jedoch, dass sie (Fa. Graser) ganz offensichtlich Verbündete an entscheidenden Stellen von Bergbehörden und Ministerien haben. Wie ist es sonst zu erklären, dass ein mit viel Mühe und großem Engagement 1998 ausgehandelter Kompromiss mir nichts, dir nichts ausgehebelt wird."

11.12.01 Nachdem am 11. Dezember das Verkehrskonzept für Pirnas Innenstadt ein letztes Mal öffentlich vorgestellt wurde - dazu gab es ein Treffen in der Stadtbibliothek, wo Rathausvertreter Rede und Antwort standen - wurde es am 18. Dezember in der letzten Stadtratssitzung verabschiedet. Das Konzept sah mehr verkehrsberuhigte Zonen in der Innenstadt mit einem System von festen und beweglichen Sperren vor. Diese werden nun installiert, weil Hinweise und Verkehrsschilder nicht den gewünschten Erfolg brachten, wie Verkehrsplaner Ulrich Karsch feststellte.

Die Poller führen wiederum zu sehr geteilten Meinungen unter den Bürgern aus verschiedenen Berufsgruppen. Als Aufstellungsorte sind die Zufahrten zur Fußgängerzone Jacobäerstraße vorgesehen sowie mehrere Stellen rund um den Markt. Weitere verkehrsberuhigte Zonen mit Schrittgeschwindigkeit beim Fahren sollen der Markt selbst und die Lange Straße werden. Während der Chef des Restaurants "Joszef" und des Spezialitätengeschäftes auf der Dohnaischen Straße das dortige Aufstellen von Pollern schon vor zwei Jahren stark vermisste, verteidigte Berufsfahrer Eberhard Greupner eine ganz gegensätzliche Meinung. Er sieht die Poller als strafbare Verkehrsbehinderung an und wies einige Tage später in einem öffentlichen Leserbrief auf Präzedenzfälle in den alten Bundesländern hin, bei denen Poller medizinische Soforthilfe verhinderten und in der Folge manche Städte zu Abfindungen herangezogen worden seien.

Unstimmigkeiten gibt es außerdem beim zukünftigen Verkehrskonzept der Bahnhofstraße. Um die Gartenstraße zu entlasten, soll die Bahnhofstraße den Busverkehr aufnehmen. Die dortigen Hauseigentümer klagen jedoch (trotz Installation schalldichter Fenster) seit langem über Lärmbelästigung. Eine Änderung der Führung für Schwerlasten, die bisher durch die Bahnhofstraße führen, ist geplant. Dazu müssen allerdings zuvor der Ausbau der B 172 und der Bau der S 177 zur Pirnaer Westumgehung fertiggestellt sein.

14.12.01 In der Nacht zum 14. Dezember wurden an der Grohmannstraße - mitten in Pirna - zehn Pollerleuchten zerstört. Sie stehen in den allzeit gepflegten Rabatten und Anlagen am Mahnmal. Da solcherlei Randalen keine Seltenheit sind und aus Ersparnisgründen gegenwärtig keine Erneuerung möglich ist, wird die Stadt den Schaden, der mit 8.000 Mark beziffert ist, nicht mit einer Montage beheben. Wohl aber soll entschiedener gegen Vandalismus vorgegangen werden.

14.12.01 Der 14. Dezember zählte zu jenen, gar nicht so seltenen Tagen in Pirna, an denen die Stadt um eine Attraktion bereichert wurde. Es existiert hier wieder eine Camera

Obscura. Mit Hilfe eines solchen optischen Gerätes hatte der italienische Maler Canaletto das berühmte Bild vom Pirnaer Markt gemalt. Er stellte damals die Camera Obscura an mehreren Standorten des Marktes auf und vereinte dann die verschiedenen Ansichten zu dem bekannten Gemälde. Der Gedanke des Aufstellens einer neuen "Dunklen Kammer" hatte schon seit Jahren einige Pirnaer Bürger bewegt.

Unter der Regie des Canaletto Forums und dem besonderen Engagement von Dr. Volkmar Hirsch entstand das "optische Gerät" neu. Unter denjenigen, die sich für die Idee begeisterten und tatkräftig an diese Aufgabe herangingen, sind Schüler des Fetscher-Gymnasiums zu nennen, die die physikalisch-optischen Vorarbeiten leisteten. Mit allen Tischler- und Malerarbeiten wurde ein Großteil der Gesamtherstellung der Camera Obscura vom Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Dresden auf der Pirnaer Feistenbergstraße 40 übernommen. Frau Weber und Kreishandwerksmeister Werner Zimmer leiteten und betreuten die mit dieser Arbeit beauftragten Jugendlichen. Im Betrieb Fahrzeugelektrik erarbeitete man die Optik, die Linsen dafür lieferte Reuscher-Optik und die barocken Beschläge der "Sänfte" fertigte Kunstschmied Michael Roch an.

Zur feierlichen Einweihung der Camera Obscura vor dem Canalettohaus dankte der Oberbürgermeister allen Beteiligten für das gute Gelingen. Dr. Volkmar Hirsch erläuterte die "großartige Gemeinschaftsleistung" und sprach über Historisches zum Vorhaben, Werner Zimmer berichtete vom Aufbau des Gerätes und zuguterletzt entstieg Bernardo Bellotto (in Person von Wolfgang Bieberstein) der Camera Obscura, um den versammelten Bürgern zu erklären, wie wohl sich der Maler in Pirna gefühlt haben müsse und dass dies zur heutigen Nachahmung zu empfehlen sei.

(Eine sogenannte "Zeichenkamera", wie sie Canaletto benutzte, war mit nur einer Linse ausgestattet, die hellere und schärfere Bilder erzeugte. Ein Spiegel im Inneren reflektierte das Licht auf den Pergamentbogen, der auf einer Glasplatte lag.)

14.12.01

Wolfgang Bieberstein fühlt sich in historischer Kleidung, die letztendlich dazu dient, Pirna bekannter zu machen, sichtlich wohl. Das bewies er schon wiederholt und scheut dafür auch nicht die Mühe, im Winterhalbjahr ein- bis zweimal wöchentlich gegen 22.00 Uhr in das Kostüm eines Nachtwächters zu schlüpfen. Ausgerüstet mit Laterne, Hellebarde, Horn und Schlüssel - bekleidet mit langem Mantel und breitkrepfigem Hut - kreuzt er im Altstadtgebiet auf und lässt nach dem Hornsignal den altbekannten Spruch ertönen, "Hört Ihr Leute, lasst Euch sagen, die Uhr hat eben zehn geschlagen". Die Passanten wollen kaum ihren Augen und Ohren trauen, "Pirna hat nach über hundert Jahren wieder einen Nachtwächter"! Es kann auch noch vorkommen, dass hier und da ein Vorbeikommender mit "halt, wer da?" angesprochen wird. Bei seinem Rundgang versäumt es Wolfgang Bieberstein auch nicht, einen Blick in die Gaststätten zu werfen, denn er muss ja nach dem Rechten sehen. Geschichten aus Pirnas Historie gibt er dann zum Besten und seine Zuhörer sind drinnen und draußen hellauf begeistert. Die Idee, weitere Figuren der Stadtgeschichte aufleben zu lassen, kam ihm beim Aufführen des "Retters" in den Sinn. "Unsere schöne Altstadt hat viel zu erzählen, und der Nachtwächter tut es

leibhaftig", meint der einfallsreiche Pirnaer und engagiert sich weiter mit viel persönlichem Einsatz für seine Stadt.

"Pirnaer Camera Obscura", Bericht von Annemarie Träger, **s. Anhang**

15.12.01 Den zahlreichen Kinder-, Rentner- und sonstigen Weihnachtsfeiern gesellte sich eine für und mit "Vierbeinern" hinzu. Siegfried Neumann, Vorsitzender des Pirnaer Tierschutzvereins, lud zur Tierheim-Weihnacht ein. Mit dieser Veranstaltung konnte den Schützlingen im Heim geholfen werden. Für sie wurde ein Wunschzettel erstellt, auf dem u.a. Dosenfutter, Waschpulver und Küchenrollen angegeben waren. Für die Tierfreunde, die zu Besuch kamen, standen auf einem Basar und bei einer Tombola manche "Schnäppchen" bereit.

17.12.01 "Starterkits", ein bisher nicht gebräuchliches Wort, bewegte am 17. Dezember im Zuge der Umstellung auf den Euro jeden Pirnaer Bürger. Der kleine Beutel mit dem Bundesadler-Aufdruck, gefüllt mit acht verschiedenen Euro- und Cent-Münzen, soll die Deutschen mit der neuen Währung vertraut machen. Der Verkaufspreis betrug zwanzig Mark. In unserem Landkreis sah es so aus, dass sich am Morgen des 17. Dezember vor den Geschäftsstellen der Sparkasse Freital-Pirna Warteschlangen bildeten, um in den Besitz besagter Münzen zu kommen. Als bald war der Vorrat jedoch erschöpft. Wütend und schimpfend zogen später Kommende unverrichteter Dinge von dannen, wie auch bei der Filiale in Copitz zu beobachten war. Der Pirnaer Sparkassensprecher Andreas Rieger beeilte sich daher, am 18. Dezember eine Entschuldigung für die "Ausnahmesituation" im SZ-Lokalteil zu veröffentlichen. Die Starterkits enthielten von jeder der neuen Münzen ein Belegstück; Ein Cent, zwei, fünf, zehn, zwanzig und fünfzig Cent sowie einen Euro und das Zwei-Euro-Stück. Die Geldbörse der Bürger wird schwerer, denn das neue Hartgeld bringt mehr Gewicht auf die Waage.

An den Münzzählmaschinen der Sparkasse Freital-Pirna herrschte seit dem Zeitpunkt des Aufstellens reger Betrieb, der sich zum Jahresende hin verstärkte. Als am 20. Dezember meine Tochter, Brita-Alexandra Beyer, geb. Stohn, mit 24,9 Kilogramm Pfennigen und diversem Kleingeld in der Sparkassengeschäftsstelle auf der Gartenstraße eintraf, staunten alle anderen Kunden, die mit kleinen Beutelchen ankamen und warten mussten. Die "schwere" Pfennig-Ansammlung kam zustande, weil in Familie und unter Freunden und Bekannten eifrig nach alten Brauch für die Brautschuhe gesammelt worden war. Als es an den Kauf der weißen, seidenen Atlasschuhe ging, wollte das junge Paar dem Brautausstatter wohl doch nicht die "Kiloware" anbieten, also kam der automatische Geldzähler gerade recht.

Die Kapazität dieser Automaten liegt bei 600 Stück pro Minute. Eine Aufrechnung bis zum 20. Dezember ergab im Landkreis die Zahl von über sechs Millionen Geldstücken aus Pfennigen und Markstücken. Die sortierten und gezählten sog. Schlafmünzen werden im Wert den jeweiligen Kundenkonten gutgeschrieben.

- 17.12.01** Stromausfälle ereignen sich meistens dann, wenn Energie als Wärmespende am meisten benötigt wird. Am 14. Dezember brannte es in einer Trafostation auf der Schillerstraße. Auslöser war ein technischer Defekt. 3.500 Haushalte waren zeitweise ohne Strom. Am 17. Dezember legte ein Brand in einer Trafostation auf der Schandauer Straße die Energiezufuhr in der Innenstadt und auf dem Sonnenstein teilweise lahm. Auch hier konnte schnelle Abhilfe geschaffen werden. Das Kreiskrankenhaus wurde z.B. sofort über ein Notstromaggregat versorgt.
- 18.12.01** Die letzte Stadtratssitzung des Jahres 2001 zählt als "Marathon" unter den Zusammenkünften dieses Gremiums im zu Ende gehenden Jahr. Dreizehn Punkte umfasste eine Liste, die der Oberbürgermeister seinen Räten unterbreitete. Sie hatten so schwerwiegende Entscheidungen, wie die Zukunft des Schiller- und des Fetscher-Gymnasiums, die Verabschiedung des Verkehrskonzepts für die Innenstadt, die Euroanpassung von Gebühren und Beiträgen, den Jahresabschluss der Stadtentwicklungsgesellschaft, den neuen Mietspiegel, die Richtlinie zur Förderung von Kulturvereinen und weiteres zum Inhalt.
- Zur Zukunft des Rainer-Fetscher-Gymnasiums bzw. zur Gymnasiumsfusion wurde in der besagten letzten Stadtratssitzung des Jahres der Beschluss gefasst, dass ab dem Schuljahr 2002/2003 die fünften Klassen der Gymnasiasten nur das Schiller-Gymnasium in Pirnas Innenstadt besuchen werden. (Dort bleibt trotz der dann vorherrschenden höheren Schülerzahl das zweisprachige Konzept erhalten.) Mit dieser Entscheidung ist für das Gebäude des Fetscher-Gymnasiums Baufreiheit für die kommenden Jahre gegeben. Die Sanierung des historischen Schulgebäudekomplexes soll 2007 abgeschlossen sein. Danach nimmt dann nur noch dieses Gymnasium auf der Seminarstraße den Schulbetrieb (linkselbisch) auf. Der gesamte Beschluss begründet sich auch mit der Hoffnung, dass der Landkreis die Trägerschaft des Fetscher-Gymnasiums übernimmt, denn die Frage der nunmehr anstehenden Baufinanzierung birgt ein großes Problem.
- Dezember** Zum inzwischen elften Mal fanden sich etliche Pirnaer bereit, als "Adoptiveltern" eine Tierpatenschaft im Deciner Zoo zu übernehmen bzw. diese weiterzuführen. Dies geschieht in Form von Geldspenden für Futtermittel. Mit der diesjährigen Spende von 5.563 Mark können 36 Tiere, wie Waschbären, Schwarzstörche, Luchse, Schildkröten, Habichte, Bussarde und andere ernährt werden. Der Übergabe dieser Spende durch Oberbürgermeister Markus Ulbig (auflaufend sind es bereits 98.225 Mark) folgte eine Einladung in den Deciner Zoo zum Tag der Begegnungen 2002.
- 20.12.01** Wer den weihnachtlichen Gabentisch noch mit einem Buch, einem Bildband oder einer kleineren Broschüre aus der heimatlichen Region bereichern wollte, hatte dazu genügend Gelegenheit. Nachdem die erste Auflage des Prachtbandes "Canaletto in Pirna und auf dem Königstein" recht schnell vergriffen war, erschien rechtzeitig vor dem Fest die zweite Auflage. Der Vorsitzende des Canaletto Forums, Professor Dr. h.c. Werner Schmidt, der im Namen aller beteiligten Autoren für den überarbeiteten zweiten Bildband (einschließlich der Entstehung des ersten) verantwortlich zeichnet und die Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna mbH haben in Zusammenarbeit eine Neuauflage von 2.500 Exemplaren bewerkstelligt. Der TouristService kann nun allen vorliegenden Bestellungen des Bandes nachkommen.

Im Pirnaer Sächsische-Zeitung-Treffpunkt konnte die erweiterte Neuauflage von "Flügelrad und Elbsandstein" erworben werden. Die erste Auflage erschien im Frühling 2001 anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der Eisenbahnstrecke Dresden-Bodenbach. Herausgeber dieses und des nun vorliegenden überarbeiteten Bandes ist die Pirnaer Redaktions- und Verlagsgesellschaft. Unter den Hauptautoren der Berichte, Chroniken, Reportagen und Porträts ist vorrangig SZ-Lokalredakteur Peter Hilbert zu nennen, der als gelernter Lokschiesser mit dem Thema Eisenbahn und Schienenstrang vertraut ist. Die Erstauflage von 1.000 Stück war kurz nach dem Bahn-Jubiläum vergriffen. Die überarbeitete und ergänzte Auflage erzählt auf den nunmehr 372 Seiten vieles über die Heimatgeschichte in Verbindung mit dem Werdegang der legendären Bahnstrecke im Elbtal. Interessante Details sowie Antworten auf Fragen, die im ersten Teil noch nicht beleuchtet wurden, können in der neuen Auflage nachgelesen werden. Hervorzuheben ist ein umfassender Farbteil mit vielen Fotografien.

Eine neu erschienene Publikation ganz anderen Inhalts, die jedoch ebenfalls Pirnaer Geschichte belegt, befasst sich mit jenen finsternen Ereignissen und Daten, die in der Schriftenreihe "Sonnenstein - Beiträge zur Geschichte des Sonnensteins und der Sächsischen Schweiz" zu finden sind. Das dritte Heft "Von den Krankenmorden auf dem Sonnenstein zur Endlösung der Judenfrage im Osten" enthält auf 150 Seiten Biografien von Opfern und von Tätern. Diese Biografien wurden von ausgewiesenen Kennern jener Geschehnisse - als Ergebnis von durchgeführten schwierigen Recherchen - erstmals beleuchtet. Die Autoren sind Dr. Boris Böhm aus Pirna, Harry Stein aus Dingelstädt (Gedenkstätte Buchenwald), Jochen August aus Bad Hersfeld (Gedenkstätte Auschwitz) und Dr. Thomas Schilter, Pirna.

24.12.01

Der 24. Dezember zeigte sich in Pirna und Umgebung wunschgemäß mit Schneedecke, während die nachfolgenden Feiertage eher sonnigen, schneelosen Vorfrühlingstagen glichen. Pirnas Kirchen waren zur Christnacht, wie jedes Jahr, sehr zahlreich besucht. Der Heilige Abend ist wohl wie kein anderer Tag im Jahr für Gottesdienstbesuche auserkoren und nur an diesem Tag wird von der versammelten Christengemeinde das weltbekannte Lied "Stille Nacht, heilige Nacht" gesungen. Es entstand im Jahr 1818 in Oberndorf bei Salzburg, wo es von einem Lehrer geschrieben und einem Kantor vertont wurde.

Der sehr alte Brauch, zur Weihnachtszeit Krippen aufzustellen, ist am meisten in Italien anzutreffen. Die Bethlehem-Krippe soll nach Rom gebracht worden sein. Über ihr wurde im Jahr 360 eine Kirche errichtet. Franz von Assisi stellte um 1220 eine Krippe mit Menschen und Tieren in einem italienischen Dorf nach.

Wenn etwa 80 Prozent der deutschen Familien zum Fest einen Weihnachtsbaum schmücken, werden nur wenige wissen, dass dieser Brauch aus dem 16. Jahrhundert im Elsass stammt. Der immergrüne Baum galt als Symbol für Hoffnung.

Wesentlich jüngerem Ursprungsdatum ist das heutige Aussehen des Weihnachtsmannes zuzuschreiben. Die aus rotem Kapuzenmantel, weißem Pelzbesatz und großväterlich-langem Bart bestehende Montur geht nur auf das Jahr 1931 zurück. Damals entwarf ein Zeichner im Auftrag von Coca-Cola dieses Outfit für eine Werbekampagne der Company.

In Pirna waren zu Monatsbeginn bereits Weihnachtsmänner in Massen anzutreffen. Wer sich danach noch "berufen" fühlte und vor oder zu Weihnachten in Aktion treten wollte, konnte sich im Arbeitsamt zünftig einkleiden lassen und erhielt von

den Bestellern dieser Weihnachtsmann-Dienste ein kleines Entgelt. Für diese Art des Verbringens des Heiligen Abends hatten sich vor allem Studenten gemeldet. Wer jedoch noch Ambitionen zeigte, am 24. Dezember die "Gospel Passengers" in der Kleinkunsthöhne erleben zu wollen, hatte dazu keine Gelegenheit mehr, denn bereits über eine Woche vorher wurde bekannt gegeben, dass dieses Konzert "hoffnungslos ausverkauft" sei.

Der vorletzte und der letzte Tag des Jahres waren von Schneeschippen geprägt. Bei der überdurchschnittlich hohen Menge Schnee in Deutschland wurde Pirna ebenfalls überreichlich versorgt, und man sah überall die Anwohner und den städtischen Winterdienst mit Schippen und Fahrzeugen der weißen Pracht zu Leibe rücken. Neuschnee von ca. 17 Zentimetern hatte in manchen Orten des Landkreises die Schneedecke eine Höhe von 36 Zentimetern erreichen lassen. Am 29. Dezember wurde es wieder stürmisch mit Windstärke 10.

Aus Polizeiberichten

03.12.01 Die erste Straßenglätte ließ mit Folgen nicht lange auf sich warten. Wer dann noch eine unangepasste Geschwindigkeit beim Autofahren vorlegt, wie der VW-Fahrer auf der B 172, Sonnenstein/Krietzschwitz, kann zu Schaden kommen. Das Fahrzeug landete erst im Straßengraben, dann an einem Baum. Alle fünf Insassen blieben unverletzt, die Schadenshöhe betrug annähernd 25.000 Mark.

04.12.01 An diesem Tag fuhr mittags eine 48-jährige alkoholisierte Frau ihren Honda zu Schrott. Auf Grund zu hoher Fahrgeschwindigkeit auf dem Kahrenweg kam sie in der rechtwinkligen Kurve zur Braudenstraße von der Fahrbahn ab und fuhr den Steilhang (am ehem. Zellstoffwerk) hoch. Dann überschlug sich das Auto und blieb auf seinem Dach liegen. Die FahrerIn wurde nicht verletzt. Der nächste Promille-Fahrer wurde am Nachmittag des 4. Dezember auf der Lindenstraße gestellt. Er kam in eine Polizeikontrolle. Der 26-Jährige war nicht im Besitz eines Führerscheins.

Ein 21-Jähriger, der in der Nacht des 4. Dezember auf der Renner-Straße einer Polizeikontrolle unterzogen wurde, fuhr ein längst stillgelegtes Auto ohne jeglichen Versicherungsschutz. Das Fahrzeug wies erhebliche technische Mängel auf. Zur Tarnung war ein Kurzzeitkennzeichen montiert.

05.12.01 "Die Else und ihr Kind haben kein Gesicht mehr", empörten sich die Frauen der Familieninitiative auf der Schillerstraße. Sie hatten bisher die originelle Pappfigurengruppe am Eingangsbereich immer wieder repariert und tun dies nun zum vierten Mal. Unbekannte ließen wiederholt Wut und Frust an der "Else" aus. Dennoch werden die Frauen nicht müde, die Figurengruppe erneut zu restaurieren.

Ein äußerst dreist vorgehender Dieb betrat in der Innenstadt ein Elektrowarengeschäft, nahm eine Play-Station unter den Arm und verschwand. Trotz schnell einsetzender Fahndung fehlt von dem Dieb jegliche Spur.

20.12.01 Auf dem Fußweg der Dammstraße, in unmittelbarer Nähe der Copitzer Sparkassenfiliale, sorgte ein abgestellter Reisekoffer für Aufsehen. Die Polizei wurde alarmiert, Bundesgrenzschutz und Feuerwehr waren vor Ort, eine Evakuierung wurde vorbereitet, Sprengstoffspezialisten aus Dresden sowie Experten des Landeskriminalamtes waren zugegen. Ein Riesenaufwand, der in einem solchen

Fall wohl nötig ist, denn es konnte ja eine Bombe versteckt sein. Der Koffer enthielt nur Kleidungsstücke. Ein 37-jähriger Anwohner hatte ihn beim Müllentsorgen abgestellt und dann vergessen.

- 21.12.01** Eine viel zu schnelle Autofahrt beendete das Leben eines 21-Jährigen am Abend des 21. Dezembers. Der junge Mann fuhr von Pirna in Richtung Cotta, überholte auf glatter Straße in einer Rechtskurve eine Fahrzeugkolonne, stieß gegen einen anderen Auto und schleuderte letztendlich gegen einen Baum.
- 31.12.01** Zur Jahreswende war ein Jäger im Wald von Pirna-Jessen zu Kontrollgängen unterwegs. Welches Glück für einen 31-jährigen Pirnaer, der alkoholisiert in einem Pkw mit laufendem Motor saß und schlief. Am Auspuff des Fahrzeugs befand sich ein Schlauch, dessen Ende im Innenraum steckte. Der Rettungsdienst brachte den Mann mit einer Kohlenmonoxidvergiftung ins Krankenhaus. Er befand sich bald darauf außer Lebensgefahr.

Anhang:

Zwei Veranstaltungen des Canaletto-Forums im IV. Quartal 20011) 13.12.2001, 17.00 - 20.00 Uhr, Besuch d. "Brücke"-Ausstellung in
Dresden

Das Canalettoforum hatte zu dieser Veranstaltung seine Mitglieder (und Angehörige) eingeladen.

Die Sonderführung hatte ihren besonderen Reiz dadurch, daß Herr Prof. Dr. h.c. Werner Schmidt durch die Ausstellung führte.

Diese Führung erfolgte zur normalen Öffnungszeit an einem Donnerstag-Abend. Wir waren also nicht allein in den Räumen. Eine Anzahl von Besuchern fanden die Erklärungen von Herrn Prof. Dr. Schmidt so interessant, daß sie sich unserer Gruppe anschlossen. Nun, das war kein Problem für die Mitglieder des Canaletto-Forums.

In Herrn Prof. Dr. Schmidt hatten wir einen kompetenten und engagierten Führer durch die Ausstellung.

Ich hatte noch wenig Gelegenheit, mich mit den Exponaten der Brücke-Künstler zu befassen. So war der Rundgang an diesem Dezember-Abend für mich persönlich ein AHA-Erlebnis. Herr Prof. Dr. Schmidt versteht es immer, durch sein Wissen, seinen Charme und seinen Humor, die Zuhörer in den Bann zu ziehen. Auch ältere Teilnehmer der Führung haben deshalb die mehrstündige Führung gut "durchgestanden". Herr Prof. Dr. Schmidt, früher Direktor des Kupferstichkabinetts, konnte viel aus eigenen Erfahrungen mit den Werken der Brücke-Künstler beisteuern.

Daß die Ausstellung in Dresden ein voller Erfolg wurde, ist erfreulich! In den letzten Tagen bildeten sich lange Schlangen am Zugang zum Schloß, wo die Ausstellung untergebracht war.

Der Rundgang hat mir neue Einsichten und Anregungen gebracht. Die Beschäftigung mit dem in Pirna vorliegenden Katalog wird diese Anregungen noch vertiefen.

Annemarie Träger

Annemarie Träger

Einige Veranstaltungen der ev.-luth. Kirchgemeinde Pirna im Dezember 2001

2.12., 1.Adventssonntag, Beginn des neuen Kirchenjahres:

- nach Restaurierung Einweihung des Taufsteins in St. Marien Pirna mit 3 Taufen -

Eine große Anzahl von Gemeindegliedern und Gästen hatte sich am ersten Adventssonntag in St. Marien versammelt und konnte die Einweihung des restaurierten Taufsteins miterleben.

Herr Superintendent Kaden war an diesem Sonntag der "Liturg" und taufte 3 Kinder. Es muß bemerkt werden, daß die Täuflinge alle mustergültig waren. Sicher werden sie später einmal davon erzählen, daß sie die ersten waren, die am restaurierten Taufstein das Sakrament der heiligen Taufe empfangen.

Der Taufstein steht jetzt in der Mitte des Altarplatzes vor dem Altar. Die Aufstellung 1890 im nördlichen Seitenschiff hatte Schwierigkeiten mit sich gebracht, weil schon lange die Taufen im Gottesdienst stattfinden und die Gemeindeglieder das Taufgeschehen damit schlecht verfolgen konnten. Die Aufstellung des Taufsteins wird also der Tatsache gerecht, daß die Gemeinde durch gute Sichtverhältnisse nunmehr keine Schwierigkeiten hat, dem Taufgeschehen zu folgen. Außerdem ist der Taufstein vor dem Altar ein wichtiger Hinweis, daß durch die Taufe die Zugehörigkeit zu Jesus Christus besiegelt wird und - daß Taufe und Abendmahl zusammengehören, weil beide Sakramente für Christen wichtig sind.

Adventsnachmittage für Senioren

Im Gemeindebezirk Pirna fanden die Seniorenadventsfeiern in der Hospitalkirche jeweils von 15.00 - 17.00 Uhr in Pirna statt.

In einer guten Atmosphäre gab es Kaffee (oder andere Getränke) sowie Stollen für das leibliche Wohl. Geistlicher Zuspruch, musikalische Darbietungen und das Singen von Advents- und Weihnachtsliedern erfreute die Senioren.

Ein Höhepunkt war das recht lustige Spiel, von Prominenten der Kirchgemeinde gestaltet. Es ging um einen Bäckerlehrling (Thomas Albrecht), der in einer schwierigen Situation über sich hinauswuchs und seinem plötzlich erkrankten Meister alle Ehre machte.

Adventsnachmittag für Senioren am 3.12.2001.

Im Gemeindebezirk Copitz fand im schönen, freundlichen Kirchsaal an adventlich geschmückten Tischen der Adventsnachmittag für die Senioren statt.

Hier hatte sich eine große Anzahl älterer Gemeindeglieder versammelt. Außerdem waren Menschen dabei, die zu Hause von der Sozialstation betreut werden und die sich gewöhnlich einmal im Monat zu einem geselligen Kaffee- und Singenachmittag treffen.

Auch hier herrschte viel Fröhlichkeit und Dankbarkeit für die

b.g.

schönen adventlichen Stunden. Das "Erzgebirge" spielte hier eine besondere Rolle in Liedern, aber auch in Geschichten. Der musikalische Beitrag der Kinder unter Leitung von Frau Keller wurde mit besonderem Beifall bedacht.

Singen der Kantorei St. Marien Pirna im Seniorenheim Einsteinstraße

Am 12.12.2001 kamen Kantoreimitglieder - wie das seit vielen Jahren in der Adventszeit üblich ist - in das Seniorenheim und sangen in zwei Abteilungen auf allen Stationen Advent- und Weihnachtslieder.

Die Senioren freuten sich sehr - manches Lied wurde von ihnen mitgesungen oder mitgesummt.

Und die Kantoreimitglieder nehmen diesen "anstrengenden" Einsatz immer wieder gern auf sich, weil damit alten Menschen Freude bereitet und die frohe Kunde von der Geburt des Heilandes die Herzen froh macht.

Advent in St. Marien Pirna

- Eine Sonderausstellung "Seiffener Pyramiden" war in der Kirche vom 10. bis 20. Dezember täglich zu besichtigen. Viele Interessierte fanden den Weg und erfreuten sich an Exponaten, die einmal durch die Luftbewegung oder durch Motorentrieb sich drehten. Entsprechendes Aufsichts- und Auskunftspersonal konnte für die Zeit der Ausstellung gewonnen werden. Es gab Pyramiden verschiedener Größen - für jeden Geschmack etwas - und es waren sogar zwei Exponate vorhanden, die durch eine eingebaute Spieluhr die Besucher erfreuten.
- An vier Abenden haben Pirnaer "ihre" Weihnachtsgeschichte gelesen. In der adventlich geschmückten St. Marienkirche wurden diese Lesungen zu einem vollen Erfolg. Der Besuch hing natürlich vom Bekanntheitsgrad der Lesenden ab. Aber - für alle, die gekommen waren, bleibt eine gute Erinnerung. Es ist zu hoffen, daß diese Veranstaltung im nächsten Jahr fortgesetzt wird.
Es referierten
am 10.12. Frau E. Körner, Geschäftsstellenleiterin der AOK Pirna
am 12.12. Herr Markus Ubig, Oberbürgermeister
am 17.12. Frau Saakin Ziegler-Zimmer, Malerin
am 19.12. Herr Heinrich Albrecht, KMD i.R.
- Gottesdienste u. Christvespern zu Weihnachten wurden in großer Zahl angeboten und auch entsprechend angenommen. Damit wurde die Weihnachtsfreude in viele Herzen getragen. Am 24.12. sang die Kurrende - wie üblich - nicht nur den "Quempes" in St. Marien, sondern zog auch durch die Stadt und erfreute die Zuhörenden durch die dargebotenen Weihnachtalieder.

Annemarie Träger
Annemarie Träger

2) Pirnaer Camera Obscura in Sänftenform

Präsentation am Freitag, dem 14.12.2001, um 11.00 Uhr, am Canaletto-Haus am Markt Pirna

Die Initiative für die Anfertigung einer Camera Obscura in Sänftenform ist vom Canaletto-Forum ausgegangen.

Es konnten eine Anzahl von Interessenten gefunden werden, die dieses Projekt in die Tat umsetzten. Erwähnt werden sollen insbesondere Schüler des Fatscher-Gymnasiums und die Kreishandwerkerschaft.

In mühevoller Kleinarbeit ist die Camera Obscura in vornehmer Sänftenform angefertigt worden. Dieser "Fotoapparat", mit dem der Maler Bernardo Belletto, gen. Canaletto, bereits vor 250 Jahren in Dresden und Pirna arbeitete, ist in seiner Nachbildung ein Schmuckstück und eine Attraktion für die Stadt Pirna, nicht nur für Einheimische, sondern auch für Touristen.

Trotz Kältegraden hatten sich um 11 Uhr eine Anzahl Interessenten vor dem Canaletto-Haus eingefunden. Der Begrüßungstrunk (Glühwein) bei musikalischer Umrahmung erwärmt die Canaletto-Enthusiasten. Die Camera-Obscura in Sänftenform stand vor dem Canaletto-Haus und entlockte allen, die gekommen waren, ein "Ahhh"!

Nach dem Grußwort des Oberbürgermeisters Markus Ulbig und dem Situationsbericht aus dem Kreis der Mitwirkenden durch den Kreishandwerkerrmeister, Herrn Werner Zimmer, gab Herr Dr. Volkmar Hirsch, stv. Vorsitzender des Vorstandes des Canaletto Forum Pirna e.V., Anmerkungen zur Camera Obscura. Ein Heft konnte zum Preise von DM 3.40 erworben werden, das gut gestaltet ist und wesentliche Informationen zur Camera Obscura für alle Interessierten bringt.

Danach entstieg der Camera Obscura der Meister Canaletto (in Gestalt von Herrn Wolfgang Bieherstein) persönlich der Sänfte. Mit treffenden Worten wurden die Zuhörer und Zuschauer in die Zeit von 1753 zurückversetzt.

Nun konnten sich die Anwesenden selbst in die vornehm gestaltete "Sänfte" steigen und sich davon überzeugen, wie dieses Objekt funktioniert. In der wärmeren Jahreszeiten werden sich dann auch Touristen der Stadt Pirna informieren können. Die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden haben auch schon Interesse am "Ausleihen" dieses Gerätes" signalisiert.

Alle, die an diesem Vormittag gekommen waren, werden von dem Erlebnis auf dem Marktplatz zu Pirna gern weitererzählen. Denn: Canaletto ist für die Pirnaer ein wichtiger Mann!

Dem Canaletto-Forum Dank für die Initiative!

Annenmarie Träger

Annenmarie Träger